

Analysis of EU-Common Agricultural Policy subsidies on the Greek island of Samothraki (between 2014 and 2017)

Forschungsinteresse

- Analysieren der Geldströme von der EU durch die CAP nach Samothraki, um eine wissenschaftliche Basis zu schaffen für eine nachhaltige Landwirtschaft auf Samothraki (speziell im Bezug auf den Ziegen und Schaf-Sektor)
→ effektiven Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz
- Verstehen des Umgangs und der Auswirkungen der EU-Förderungen auf das LW-System auf Samothraki

Fragestellung

- In den Jahren von 2014 bis 2017, wie teilten sich die GAP Förderungen auf Samothraki auf? Einflussfaktoren?
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zeigen sich zwischen Pastoralists und Non-Pastoralists?
- Wie beeinflusst die Verteilung von EU-Förderungen die Nachhaltigkeit und Resilienz des landwirtschaftlichen Systems auf Samothraki?

Daten und Methodik

- Excel-Analyse der Daten der griechischen Transparenzdatenbank (transpay.oepeke.gr) für die verfügbaren Jahre 2014, 2015, 2016 und 2017, EU-Verordnungen
- Zusätzlich: zwei Expertinnen-Interviews, Telefonbuch-Analyse, Vergleich mit den Daten anderer gr. Gemeinden,

Betreuerin: Em.Univ.-Prof. Dr. Marina Fischer , Institut für Soziale Ökologie (BOKU)
11.04.2019, Christopher Baierl, Matrikelnummer: 1113384

Analysis of EU-Common Agricultural Policy subsidies on the Greek island of Samothraki (between 2014 and 2017)

Wichtigste Erkenntnisse/ Ergebnisse

- Griechenlands Ziegen und Schaf-Sektor ist vom Decoupling noch immer ausgenommen

Samothraki:

- Pro Jahr: 550 Farmer (40% weiblich) erhielten insgesamt ca. 3 Mio. Euros pro Jahr
- 5 700 €/cap. mit hohen Ungleichheiten – GINI-Koeffizient im Schnitt bei 0.61
- 27 verschiedene Fördermaßnahmen aber das meiste Geld aus Single Payment Scheme (2014 & 2015) und Basic Payment Scheme (2016 & 2017) sowie Kompensationszahlungen
- 171 (40 %) der 424 namentlich bekannten EmpfängerInnen besitzen Ziegen und/oder Schafe
- Im Schnitt erhalten sie 123% mehr Geld als “Non-Pastoralists” – hauptsächlich aus SPS, BPS und Kompensationszahlungen

Wer sollte meine Arbeit lesen?

- ForscherInnen die über Samothraki (und ihre Landwirtschaft) arbeiten, Interessierte BewohnerInnen und LandwirtInnen Samothrakis, EU-Policy Makers,

Betreuerin: Em.Univ.-Prof. Dr. Marina Fischer , Institut für Soziale Ökologie (BOKU)
11.04.2019, Christopher Baierl, Matrikelnummer: 1113384